

Aschaffener Depesche

Ausgabe Mai 2023



Liebe Freunde und Sympathisanten der FDP Aschaffenburg-Stadt,

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe der Aschaffener Depesche. Ich möchte Sie zu Beginn auf unseren monatlichen Stammtisch hinweisen, der am 25.05.2023 stattfindet und zu dessen Teilnahme Sie herzlich eingeladen sind.

Ebenso erwartet Sie wieder ein Bericht aus Berlin von unserem Bundestagsmitglied Karsten Klein.

Ich freue mich, Sie auf unserer Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.

Ihre Meinung und Anregungen zur Depesche können Sie mir gerne unter timo.holzer@fdp-aburg.de mitteilen.

Ihr

(Timo Holzer)

1. [FDP Aschaffenburg-Stadt: Monatlicher Stammtisch „Zukunft des Hochschulstandorts in Aschaffenburg“](#)
2. [Elektrifizierung der Maintalbahn nimmt endlich Fahrt auf](#)
3. [FDP Aschaffenburg-Stadt: Solidarisch mit der Ukraine! Für den Frieden! Kundgebung Bündnis „Demokratisch Zusammen – Zusammen Demokratisch“](#)
4. [Bericht aus Berlin: Heizungen/Gebäudeenergiegesetz \(GEG\) / Zukunftsthemen für einen wirksamen Klimaschutz / Fachkräfteeinwanderungsgesetz](#)
5. [Zwischenruf](#)
6. [Termine](#)

FDP Aschaffenburg-Stadt: Monatlicher Stammtisch „Zukunft des Hochschulstandorts in Aschaffenburg“

(Albrecht Fehlig) Der FDP-Kreisverband Aschaffenburg-Stadt, der FDP-Ortsverband Schweinheim und die Jungen Liberalen (JuLis) vom Untermain laden ihre Mitglieder, Interessierte und Medienvertreter ein zum Monatlichen Stammtisch:

Referentin:

Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Präsidentin der Technischen Hochschule Aschaffenburg

Thema: Zukunft des Hochschulstandort in Aschaffenburg

Ort: „Zweiraumwohnung“ des Restaurants Aposto Aschaffenburg, Frohsinnstraße 12, 63739 Aschaffenburg (Nebengebäude, Eingang Heinsestraße)

Zeit: Donnerstag, 25. Mai 2023, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth ist seit 2019 Präsidentin der Technischen Hochschule Aschaffenburg, an der sie seit 2002 Professorin für Mathematik, Informatik und Projektmanagement ist. Ihr Examen als Diplom-Physikerin hatte sie 1984 an der Ludwig-Maximilians-Universität München abgelegt. Sie verbrachte danach zwei Jahre an der University of California in Berkeley und promovierte 1988 an der Universität Bonn. Danach war sie jeweils mehrere Jahre bei der Alexander-von-Humboldt-Stiftung sowie bei der Deutsche Telekom AG tätig.

Seit ihrer Gründung 1995 entwickelt sich die Technische Hochschule Aschaffenburg rasch und verzeichnet derzeit über 3.400 Studierende. Sie versteht sich als Innovationszentrum in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main.

Moderiert wird die Veranstaltung von Julian Dalberg, Mitglied des Vorstandes des Kreisverbandes Aschaffenburg-Stadt und FDP-Bezirkstagskandidat. An der Diskussion teilnehmen wird Lukas Bohn, Vorsitzender der Jungen Liberalen (JuLis) Aschaffenburg und FDP-Landtagskandidat.

Elektrifizierung der Maintalbahn nimmt endlich Fahrt auf

(Karsten Klein, MdB) Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat die beiden Aschaffener Bundestagsabgeordneten, Karsten Klein (FDP) und Niklas Wagener (Grüne), darüber informiert, dass der Freistaat Bayern die Maintalbahn beim GVFG-Bundesprogramm angemeldet hat, um die Elektrifizierung sowie dem Ausbau der Strecke vor allem mit Bundesmitteln zu finanzieren.

„Damit folgt auf die große Ankündigung der Bayerischen Staatsregierung im Januar 2018, die Maintalbahn elektrifizieren zu wollen, endlich der überfällig Schritt in Richtung Umsetzung“, zeigen sich Klein und Wagener hoch erfreut.

Die noch ausstehende Mittelzusage durch den Bund vorausgesetzt, erfolgt der Baubeginn laut Bundesministerium voraussichtlich in 2027. „Die Mitteilung des möglichen Baubeginns verdeutlicht, wie konkret die Planungen bereits sind und dass die Stärkung der Schiene durch die Fortschritts-Koalition in Berlin konkret wird“, so Wagener.

„Der Bund greift den Ländern mit dem GVFG-Bundesprogramm bei Investitionen in den umweltfreundlichen, schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr tatkräftig unter die Arme und das obwohl die originäre Zuständigkeit für die Planung, Ausgestaltung, Organisation und Finanzierung hier bei Ländern und Kommunen liegt“, betont Klein.

„Von den aktuell erwarteten Kosten für die Elektrifizierung und den Ausbau der Maintalbahn in Höhe von 115 Millionen Euro können bis zu 75 Millionen Euro durch den Bund übernommen werden und damit ein erheblichen Anteil der Kosten. „Damit zeigt die Bundesregierung, wie wichtig für sie die klimafreundliche Mobilität vor Ort am Bayerischen Untermain ist“, ergänzt Wagener.



Klar ist: Das Gebäudeenergiegesetz wird nicht so kommen, wie Robert Habeck es vorgelegt hat. Das Gesetz muss praxistauglich sein und darf die Menschen nicht mit den Kosten allein lassen.

Karsten Klein, MdB

karsten.klein.wk@bundestag.de
www.karsten-klein.de

FDP Aschaffenburg-Stadt: Solidarisch mit der Ukraine! Für den Frieden! Kundgebung Bündnis „Demokratisch Zusammen – Zusammen Demokratisch“

(Albrecht Fehlig) Die FDP Aschaffenburg-Stadt hat sich gegen den verbrecherischen Krieg, den der russische Präsident Wladimir Putin über die Ukraine gebracht hat, ausgesprochen. Am ersten Jahrestag des Einmarsches der russischen Truppen in die Ukraine am 24. Februar 2023 fand auf dem Aschaffener Theaterplatz eine Kundgebung von „Demokratisch Zusammen – Zusammen Demokratisch - Aschaffenburg“ statt, einem Bündnis Aschaffener Parteien, Vereine und Verbände für Demokratie und Solidarität. Auch der FDP-Kreisverband Aschaffenburg-Stadt war mit einer Delegation vertreten.

Der FDP-Bundestagsabgeordnete und Aschaffener Stadtrat Karsten Klein MdB sagte: „Wir haben großen Respekt vor dem Mut, den die Ukrainerinnen und Ukrainer diesem Gewaltakt entgegenbringen. Ich danke unseren ukrainischen Freunden, dass sie nicht nur ihre, sondern auch unsere Freiheit verteidigen.“ Putin dürfe den Krieg nicht gewinnen.



v. l. n. r.: Karsten Klein (MdB), Sigfried und Karin Klein, Lukas Bohn, Julian Dalberg, Thomas Klein und Albrecht Fehlig

Bericht aus Berlin:

Heizungen/Gebäudeenergiegesetz (GEG) / Zukunftsthesen für einen wirksamen Klimaschutz / Fachkräfteeinwanderungsgesetz

(Karsten Klein, MdB)

Heizungen/Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Klar ist: Das Gebäudeenergiegesetz wird nicht so kommen, wie Robert Habeck es vorgelegt hat. Das Gesetz muss praxistauglich sein und darf die Menschen nicht mit den Kosten allein lassen. Eine Pflicht zum Heizungs austausch haben wir bereits verhindert, es bleibt hier anders als im Erstentwurf bei der ursprünglichen Gesetzeslage. In den anstehenden parlamentarischen Beratungen zum Gebäudeenergiegesetz werden wir dafür sorgen, dass neben der Wärmepumpe auch andere Technologien real und in der Praxis belastbar eingesetzt werden können. Gasheizungen, die klimaneutralen Wasserstoff verbrennen können, oder Solarthermie sind ernstzunehmende Alternativen. Statt die Bürgerinnen und Bürger zu kleinteilig vorgeschriebenen Umbauten zu zwingen, wollen wir, dass Modernisierungen mit innovativer Gebäudetechnik finanziell gefördert wird. Die Politik muss dabei klimafreundliche technische Infrastruktur schaffen, wenn verhältnismäßig in das Eigentum der Bürgerinnen und Bürger eingegriffen werden soll. All diese Punkte werden wir im Parlament einbringen und dem Gesetz nur zustimmen, wenn sich Technologieoffenheit, Wirtschaftlichkeit und soziale Ausgewogenheit im finalen Gesetzesentwurf widerspiegeln.



Karsten Klein (MdB)

Zukunftsthesen für einen wirksamen Klimaschutz

Wir setzen beim Klimaschutz auf einen dichten CO₂-Deckel, Technologiefreiheit und die Kraft der Marktwirtschaft. Nur durch Effizienz und sozialen Ausgleich erreichen wir gesellschaftliche Akzeptanz für ambitionierten Klimaschutz. Unser Ziel: Marktwirtschaftlicher und technologieoffener Klimaschutz muss zum Leitmotiv deutscher Klimapolitik werden. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, wollen wir den nationalen Emissionshandel bereits im kommenden Jahr einführen. Außerdem setzen wir uns weiterhin dafür ein, den Rechtsrahmen für die bisher in Deutschland verbotene Speicherung und den Export von CO₂ zu schaffen. Das Ziel muss eine CO₂-Kreislaufwirtschaft mit einer negativen Nettobilanz sein. Nur wenn wir auch CO₂ speichern können und Technologien nutzen, die der Atmosphäre CO₂ entziehen, ist unser 1,5-Grad-Ziel zu erreichen.

Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz machen wir Deutschland endlich zu einem modernen Einwanderungsland. Im globalen Wettbewerb um die besten Talente haben wir in dieser Woche mit der ersten Lesung des Gesetzes einen großen Schritt nach vorn gemacht und stärken Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit sowie Innovationskraft. Denn wir brauchen dringend mehr geordnete Migration in den Arbeitsmarkt und weniger Einwanderung in die Sozialsysteme. Deutschland bekommt endlich ein Punktesystem, das auch erfolgreiche Einwanderungsländer wie Kanada anwenden.

Zudem steigern wir die Geschwindigkeit bei der Visabearbeitung, indem wir Prozesse digitalisieren, sodass sich talentierte Fachkräfte schnell und unkompliziert nach Deutschland kommen können. Hier müssen wir auch bei den parlamentarischen Beratungen noch weitere Verbesserungen erreichen.

Zwischenruf

Hier könnte Ihr Beitrag stehen. Schicken Sie Ihren Einwurf, Beitrag und Meinungsäußerung an timo.holzer@fdp-aburg.de. Lediglich eine Kürzung muss sich die Redaktion vorbehalten.

Termine

Donnerstag, 25.05.2023 um 19 Uhr FDP Aschaffenburg-Stadt: Monatlicher Stammtisch „Zukunft des Hochschulstandorts in Aschaffenburg“ „Zweiraumwohnung“ des Restaurants Aposto Aschaffenburg, Frohsinnstraße 12, 63739 Aschaffenburg (Nebengebäude, Eingang Heinsestraße)

Donnerstag, 01.06.2023 Kreisvorstandssitzung FDP Aschaffenburg Stadt

Freitag, 23.06.2023 (geplant) Monatlicher Stammtisch FDP Kreisverband Aschaffenburg Stadt Wird noch bekannt gegeben

Mehr hierzu in der kommenden Ausgabe der Depesche

Freitag/Samstag/Sonntag Aschaffener Stadtfest 2023
25. bis 27.08.2023

Impressum

FDP Bayern, Goethestraße 17, 80336 München
Tel.: 089/126 009 0, Fax: 089/126 009 30, mail@fdp-bayern.de

Verantwortlicher Redakteur: Timo Holzer, Schriftführer
Kontakt: E-Mail: timo.holzer@fdp-aburg.de, Internet: www.fdp-aburg.de